

Internationaler Controller Verein



„Stärkung der aktiven Mitglieder und Kooperationen“

Prof. Dr. Heimo Losbichler:
der neue ICV-Vorsitzende im Gespräch

Prof. Dr. Heimo Losbichler, Studiengangsleiter Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement an der FH-Oberösterreich in Steyr, seit 2005 Mitglied im Vorstand des Internationalen Controller Vereins (ICV) und seit 2011 Vorsitzender der International Group of Controlling (IGC), ist vom Vorstand des ICV in der Nachfolge von Siegfried Gänblen als Vorsitzender gewählt worden.

Sie haben als Stellvertreter viele Jahre mit Siegfried Gänblen im Vorstand des ICV sehr eng und erfolgreich zusammengearbeitet. Gänblen engagiert sich über drei Jahrzehnte ehrenamtlich im ICV und fungierte seit 2007 als Vorsitzender. Was zeichnete ihn in dieser Funktion besonders aus?

Siggi Gänblen zeichnet die Kombination von Wollen und Können aus. Er hat sich mit hohem persönlichen Einsatz für den ICV engagiert. Dies trotz seiner zeitlichen Belastung als CEO von Hansgrohe. Als Vorsitzender hat er sich nicht nur um die große Linie des ICV gekümmert, sondern war sich auch für die oft mühevollen Basisarbeit nie zu schade. Fachlich ist er ein exzellenter Controller, zudem ein Top-

Manager mit Innovationsbereitschaft, wichtigen Kontakten und einem Gespür für das in einem ehrenamtlichen Verein realistisch Machbare. Weitblick, Einsatzbereitschaft, Handschlagqualität und Verständnis für das Gegenüber sind Eigenschaften, die ich an ihm sehr schätze.

Welche Ziele haben Sie als neuer Vorstandsvorsitzender mit dem ICV?

Vor allem möchte ich die positive Entwicklung des Vereins fortführen. Natürlich habe ich konkrete Vorstellungen, ich habe aber in den nun 13 Jahren Vorstandstätigkeit gelernt, dass das Budget immer zu knapp ist und es im Verein daher Begeisterte braucht, die Themen ehrenamtlich mit Leidenschaft vorantreiben. Die Stärkung der aktiven Mitglieder und Kooperationen sind daher ein wesentliches Ziel und die Basis für weitere Schritte.

Warum liegt Ihnen der ICV so am Herzen, dass Sie sich seit dem Beginn Ihrer Karriere engagieren?

Der ICV ist die erste Adresse für Controlling, er bietet den Zugang zu einem unglaublich kom-

Controlling – Zukunft gestalten

Top-Themen

- **ICV Controlling Excellence Award an Robert Bosch GmbH**
- **Vorstand im SAP Digital Boardroom**
- **AK Nord III: die Erfolgsgeschichte**

Top-Events

- **12. Mai in Leipzig:**
2. ICV Controlling Barcamp
- **8. Juni in Kaliningrad (RU):**
Internationale Controlling-Tagung
- **20. September in Wien:** ICV-Forum
Gesundheitswesen Österreich
- **22. September in Berlin:** Controlling
Innovation Berlin – CIB 2018,
- **25. September in Zug (CH):**
Controller Tagung Schweiz – CTS 2018

ICV-Geschäftsstelle Infos und Anmeldung:

Telefon +49 (0) 8153-88 974 20
www.icv-controlling.com > Events

petenten Netzwerk. Ich habe im ICV nicht nur viel gelernt, sondern auch Freundschaften geschlossen, weil der ICV eine große Familie ist, in der sich vom Controlling begeisterte Menschen ehrenamtlich und uneigennützig engagieren. Diese Kombination findet man sonst nirgendwo.

Was fasziniert Sie am Controlling?

Am Controlling fasziniert mich die Breite. Diese reicht von grundsätzlichen strategischen Richtungsfragen in der Unternehmensplanung, über Optimierungsfragen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und dem Zusammenspiel von Planung und Reporting bis hin zur notwendigen Analytik und nicht zuletzt zu den aus gutem Controlling resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten. Auch wenn ich heute Professor bin, bleibe ich mit Leib und Seele Controller.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung)

Vor welchen Herausforderungen steht das Controlling?

Das Controlling steht vor großen Veränderungen, insbesondere durch die Digitalisierung. Dies betrifft sowohl die Abläufe im Controlling (Stichwort Automatisierung) als auch Aufgaben, Rolle und Kompetenzen der Controller. Die Digitalisierung sehe ich als große Chance für Controller, sofern sie die Potenziale erkennen und nutzen. Im Idealfall entfallen die unliebsamen, oft zeitraubenden und wenig produktiven Tätigkeiten der Datensammlung und -verarbeitung. Der damit verbundene Freiraum sollte Controllern helfen, die Rolle des Sparringspartners des Managements besser auszufüllen.

Wie hilft der ICV dabei, die Herausforderungen zu bewältigen?

Der ICV ist sicher Vorreiter und hat schon ganz früh mit den Dreamcar-Berichten der Ideenwerkstatt auf die Veränderungen durch die Digitalisierung und die notwendigen Schritte für Controller aufmerksam gemacht. Eben erst ist der vierte Dreamcar-Bericht zum Thema Digitale Geschäftsmodelle erschienen. Zudem haben wir letztes Jahr mit einer Digitalisierungsoffensive begonnen, in der wir in verschiedenen Fachkreisen Lösungsansätze für Controller im Umgang mit Big-Data, Analytics, Künstlicher Intelligenz, Industrie 4.0, etc. erarbeiten und den Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Wie sieht Ihr „Idealbild“ vom Controlling/Controller der Zukunft aus?

Ich wünsche mir, dass Controller die im Leitbild von International Group of Controlling (IGC) und ICV als Idealbild formulierte Rolle in der Praxis wirklich einnehmen: Partner des Managements, die einen unverzichtbaren Beitrag zum Erfolg der Unternehmen und Organisationen liefern, anstatt sich in Datenproblemen und Nachkommastellen zu verlieren.

Sie sind auch IGC-Vorsitzender. Satzungsgemäß stellt der ICV den IGC-Vorsitz.

Warum ist das so und werden Sie beide Ehrenämter bekleiden?

Die IGC wurde auf Initiative des ICV gegründet, zudem ist der ICV mit seinen 6000 Mitgliedern der größte Repräsentant der Controllingpraxis. Ich werde bis auf weiteres beide Funktionen ausüben und hoffe damit, ICV und IGC noch besser zu verschränken. ■

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heimo Losbichler ist neuer ICV-Vorstandsvorsitzender:

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Studiengangsleiter Controlling, Rechnungswesen & Finanzmanagement FH-Oberösterreich; Professor an der Clarkson University, NY; Akademischer Leiter Management Compact, Limak; Geschäftsführer Competence Center Controlling GmbH, diverse Beiratsfunktionen

Beruf. Werdegang: HTL-Steyr: Kraftfahrzeug- und Motorenbau, JKU Linz: Studium Informatik, TU Wien: Doktorat am Institut für Arbeits- und Betriebswissenschaft, 6 Jahre Unternehmenspraxis: Konzerncontrolling & Informationsmanagement, Austrian Industries AG, Leiter Konzerncontrolling/Informationsmanagement der Maculan Holding AG und Geschäftsführer deren IT-Systemhauses BDT GmbH

Internationaler Controller Verein (ICV): Mitglied seit 1996, Leiter AK Österreich III, Regionaldelegierter Österreich, Vorstandsmitglied seit 2005, Organisator „Controlling Insights Steyr – CIS“, Mitarbeit Organisationsteam Congress der Controller

International Group of Controlling (IGC): seit 2002 Mitglied der Zertifizierungskommission, seit 2005 Mitglied Geschäftsführender Ausschuss, seit 2011 Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses.



Matthias von Daacke neuer stellv. ICV-Vorstandsvorsitzender:

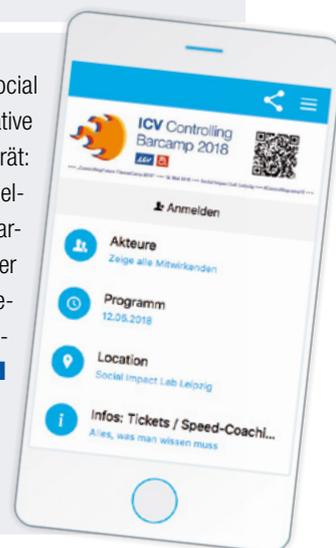
48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Ing. (FH) Feinwerktechnik, Betriebswirt (VWA), Controller's Diplom CA, Director of Controlling, Blanco GmbH & Co. KG, Board Member / Director of BLANCO Keramik, BLANCO Canada, BLANCO China; davor: 11 Jahre Manager & Controller in der Automotive Industry, davon 3,5 Jahre als GM in den USA

ICV-Mitglied seit 1993: Engagement in regionalen Arbeitskreisen AK Berlin-Brandenburg (AK-Leiter 2000-2002), AK Berlin I, seit 2009 AK Rhein-Neckar (AK-Leiter bis März 2015) sowie im FAK Transferpricing Management; seit 2015 ICV-Vorstandsmitglied, Mitarbeit (2000-2002) im Orga-Team Controller Congress.

Controlling-Happening in cooler Location

Am 12. Mai lädt der ICV zum „2. ICV Controlling Barcamp“ ins Social Impact Lab Leipzig ein, dem Zentrum für junge Gründer & sozialinnovative Startups. Das diesjährige Motto „ControllingFuture FitnessCamp“ verrät: In einer „coolen Location“ machen sich die Teilnehmer fit für die aktuellen und kommenden Herausforderungen. Das Besondere: Jeder „Barcamper“ kann sich mit seinem Thema als potenzieller Session-Geber einbringen. Die Teilnehmer stimmen über die Agenda ab. Auch in diesem Jahr ist die Deutsche Bahn AG Premium-Sponsor des ICV-Controlling-Barcamps. Der Online-Ticketverkauf (54,45 EUR) läuft. ■

Info & Tickets: ICV-Website www.icv-controlling.com > „Events“ > ICV Controlling Barcamp



ICV Controlling Excellence Award 2018 an Robert Bosch GmbH

Nominiert waren auch Brau Union Österreich AG und Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

Anfang März nominierte die von Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, WHU – Otto Beisheim School of Management, Institut für Management und Controlling (IMC) und Vorsitzender des ICV-Kuratoriums, geleitete internationale Jury drei Kandidaten für den „ICV Controlling Excellence Award 2018“: Brau Union Österreich AG, Linz, Robert Bosch GmbH, Division Powertrain Solutions (Diesel Systems), Stuttgart, sowie den Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin. Der Award ging schließlich am 23. April auf dem 43. Congress der Controller, Europas größter Controlling-Tagung, an die Robert Bosch GmbH.

Die Nominierungen und die Entscheidung für den Sieger war eine schwierige Aufgabe, denn „die Qualität der Einreichungen war in diesem Jahr so hoch wie noch nie“, berichtet Professor Weber. Als Gewinner wurde schließlich „eine richtungweisende Lösung aus dem Themenfeld ‚Digitalisierung‘ gekürt, das für die gesamte Controlling-Community überaus aktuell ist“, so die Jury.

Robert Bosch GmbH, Powertrain Solutions: „Big-Data-basierter Ansatz zur Optimierung des Net Working Capital bei Bosch Powertrain Solutions“

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern sich immer schneller und stellen das Controlling auch im Geschäftsbereich Powertrain Solutions der Robert Bosch GmbH vor die Herausforderung, Controlling-Methoden und -Prozesse adäquat anzupassen. Um Controller entsprechend dem eigenen Controller-Leitbild als Business-Partner zu etablieren, müssen Effizienzsteigerungen und ein höherer Automatisierungsgrad in den Basisprozessen erzielt werden. Aus diesen Gründen wurde im Geschäftsbereich Powertrain Solutions eine Digitalisierungsroadmap erarbeitet, die bis 2021 den flächendeckenden Einsatz von Big-Data-Tools im Controlling zum Ziel hat. Dies erforderte neben der Anpassung der IT-Infrastruktur zusätzliche Kompetenzen bei den Controllern im Umgang mit Big Data. Darüber hinaus waren schließlich organisatorische Anpassungen in Bezug auf die dauerhafte Zusammenarbeit in cross-funktiona-

len Teams zur Analyse und Bearbeitung der Ergebnisse aus den Big-Data-Anwendungen erforderlich. Um Erfahrungen mit der Nutzung von Big Data und den sich daraus ergebenden Herausforderungen am praktischen Beispiel sammeln zu können, wurde 2017 ein erstes Projekt mit einem Big Data & Analytics Tool gestartet. Dies hat eine bis dahin bestehende Lücke im Controlling im Umgang sowie der damit verbundenen Working-Capital-Optimierung durch moderne Algorithmen geschlossen. Das Projekt hat dadurch bereits Zielkonflikte innerhalb des Working Capital aufgedeckt, realisierbare Potenziale analysiert sowie Erfahrungswerte der Mitarbeiter in der Arbeitsweise mit BI-Tools festgehalten. Anhand der tagesaktuellen, detaillierten Daten aus dem Big Data & Analytics Tool kann Bosch Powertrain Solutions nun Potenziale aufdecken und mithilfe von Alert-Funktionen bei Abweichungen mit den betroffenen Fachabteilungen zeitnah gezielt gegensteuern.

Brau Union Österreich AG: „KPI (Key Performance Indicator) Framework in der Supply Chain der Brau Union Österreich AG“

Die Controller als Business Partner in der Brau Union Österreich AG wollen das finanzielle Wissen ihrer Managementpartner und deren Abteilungen erhöhen und so die Zusammenarbeit im Unternehmen, besonders in der Supply Chain, fördern. Dazu wurde ein Werkzeug geschaffen, mit dem alle Beteiligten ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg erkennen und Steuerungsgrößen identifizieren können. Damit wird auch das Verständnis für finanzielle Daten in operativen Bereichen weiterentwickelt. Das KPI Framework ist im Governance Cycle integriert und somit fixer Bestandteil für die Steuerung der Supply Chain auf verschiedenen Ebenen. Es ist nicht nur der erste Bericht in der Supply Chain, der Produktions- und Logistikkennzahlen miteinander verknüpft; vielmehr verfügt die Supply Chain damit nun auch über eine übersichtliche Darstellung logischer Verknüpfungen der Kennzahlen. Dadurch werden Ursache-Wirkungs-Betrachtungen je Kennzahl möglich und Mitarbeiter können ihren Beitrag zum Unterneh-

mensergebnis nachvollziehen. Jeder in der Supply Chain, vom SC-Direktor bis zum Mitarbeiter auf Shop-Floor-Ebene, kann von diesem Bericht profitieren und sich zusätzliches finanzielles Wissen aneignen. Das Framework wird in den meisten steuerungsrelevanten Bereichen der Supply Chain eingesetzt.

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek): „GKV-Planungstool als Controllinglösung des vdek zur Planung der Finanzentwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung“

Das GKV-Planungstool hat der vdek beauftragt und die Barmer federführend als Gemeinschaftsprojekt aller Ersatzkassen – Barmer, Die Techniker, DAK Gesundheit, die Kaufmännische Krankenkasse, die HEK Hanseatische Krankenkasse und der hkk Handelskrankenkasse Bremen – erstellt. Die Krankenkassen brauchen ein Instrument zur Finanzplanung. Die kassenindividuelle Planung muss mit einer Planung der Finanzentwicklung für die GKV flankiert werden, da diese die Grundlage auch für die Finanzentwicklung der Einzelkassen ist. Genau das bietet die nominierte Lösung. Mit dem neuen GKV-Planungstool ist es dem Projektteam gelungen, ein Tool und einen Gesamtprozess zu kreieren, in den nahezu alle Informationen einfließen, die das Krankenversicherungssystem in der Bundesrepublik betreffen. Als zentrale Größe wird dabei in einer Mittelfristplanung der von den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern zu zahlende kostendeckende Beitragssatz ermittelt. Das Herzstück der Controllinglösung bilden die vollkommen neuartigen Financial Scoreboards, die die Finanzausstattung des Gesamtsystems in allen Bereichen auf Kennzahlenebene umfassend beschreiben. Das GKV-Planungstool liefert als zentrale Information den kostendeckenden Beitragssatz für die GKV. Dieser wird dann vor allem auf Einzelkassenebene verwendet, um kurz- und mittelfristige Finanzplanungen zu erstellen und Preisstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus werden die Ergebnisse sowohl für die politischen Diskussionen im Krankenversicherungssystem als auch für ein verbandsinternes Frühwarnsystem und einzelkassenspezifische Wettbewerbsbestimmungen benötigt. ■

ICV-Vorstand im SAP Digital Boardroom



Der ICV-Vorstand mit Gastgebern im Digital Boardroom der SAP (v.l.n.r.): Karl-Heinz Steinke, Siegfried Gänblen, Carmen Zillmer, Malgorzata Podskarbi, Dr. Klaus Eismayer, Christian Cramer, Jürgen Daum, Rouven Morato, Prof. Dr. Heimo Losbichler, Dr. Rüdiger Eichin, Charlotte-Katharina Lekkas (Doktorantin, SAP St. Gallen), Matthias von Daacke, Reinhard Taucher (Business Development Finance, Center of Expertise Middle & Eastern Europe).

Mit der SAP-Zentrale in Walldorf hatte das ICV-Vorstandstreffen am 28. März einen besonderen Tagungsort, wo zugleich konstruktive Gespräche mit hochkarätigen Gastgebern stattfanden.

Am Vormittag präsentierten Rouven Morato, Leiter Enterprise Analytics, SVP und Mitglied des Senior Leadership Teams der SAP, und Christian Cramer, Leiter Corporate Controlling, VP, SAP, zum Thema „Digital Boardroom und Digitale Unternehmenssteuerung bei der SAP“. Wie Rouven Morato erklärte, erlaubt der SAP Digital Boardroom den SAP-Entscheidungsgremien wie Vorstand und Aufsichtsrat, Sachverhalte übersichtlich darzustellen, umfassend zu analysieren und mit den so gewonnenen Ergeb-

nissen Handlungen anzustoßen. Technologisch basiert das Entscheider-Cockpit auf der SAP Cloud Platform sowie SAP Analytics Cloud und greift als Zentrale auf Geschäftsbereichsdaten aus SAP S/4HANA® und andere Anwendungen zu. Den beeindruckenden Ausführungen und Demonstrationen folgten im Digital Boardroom lebhaft Diskussionen, u. a. zur Zukunft der Unternehmenssteuerung und zur Rolle bzw. zu den besten Forecast-Methoden.

Ebenso intensiv wurden danach Status und mögliche nächste Schritte im ICV zum Thema „Future of Work im Controlling“ beraten. Jürgen Daum, Chief Solution Architect / Value Engineer for Finance, SAP, und Dr. Rüdiger Eichin, Director Future of Work, SAP Innovation Center Net-

work, moderierten den konstruktiven Gedankenaustausch.

Nach dem Mittagessen tagten die ICV-Vorstände Siegfried Gänblen (Vorsitzender), Prof. Dr. Heimo Losbichler (stv. Vorsitzender), Carmen Zillmer (Geschäftsführerin), Malgorzata Podskarbi, Matthias von Daacke, Dr. Klaus Eismayer und Karl-Heinz Steinke (Gast: Hans-Peter Sander, Leiter Team PR/New Media). Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Vorbereitungen der Mitgliederversammlung vom 22. April und des 43. Congress der Controller (23./24. April in München). Behandelt wurden unter anderem auch weitere Schritte der ICV-Digitalisierungsoffensive, der Internationalisierung und der Vereinskommunikation. ■

Save the Date: 25. September

Die „Controller Tagung Schweiz – CTS 2018“ am 25. September in Zug, „Reporting und Analytics im digitalen Umfeld“, organisiert nach der außerordentlich erfolgreichen Premiere im Vorjahr wieder das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ in Kooperation mit den Schweizer Arbeitskreisen des ICV. Unter den Referenten echte Hochkaräter:

- Alex Glanzmann, Leiter Finanzen und Mitglied der Konzernleitung der Schweizerischen Post AG
- Felix E. Hess, Group Executive Vice President Finance & Controlling der Hilti AG in Schaan FL
- Dr. Jörg Engelbergs, VP Controlling bei Zalando SE in Berlin, Mitglied ICV-Kuratorium

Hashtag: #CONKON18, Infos & Anmeldungen: www.icv-controlling.com > „Events“ > CTS Controller Tagung Schweiz (CH)

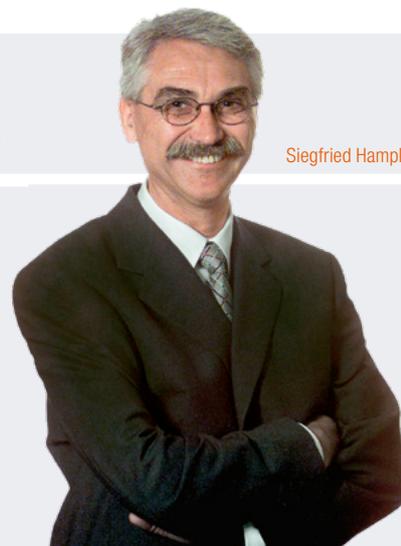
Aus dem ICV-AK China East



Am 22. März trafen sich über 60 Controlling-Leiter, Finanzmanager und Controlling-Professionals der Sino-German Business Community bei einem Workshop „Projekt-Controlling in der Praxis“ im Training Center Taicang der Schaeffler Academy Greater China.

Es begrüßten Francesco Ingarsia, CFO Schaeffler Greater China und Leiter des ICV-Arbeitskreises China East, als Gastgeber sowie Dr. Zhen Huang, Managing Partner von Shanghai De Chen consulting und ICV-Kooperationspartner in China, als Organisator des Events.

Siegfried Hampl hat in der Schweiz mit Markus Steiner einen Nachfolger gefunden



Siegfried Hampl

Seit 1. Januar folgt Markus Steiner als ICV-Regionaldelegierter Schweiz auf Siegfried Hampl. Den Wechsel hat der Vorstand zum Anlass genommen, Siegfried Hampl für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im ICV – als Regionaldelegierter, als Leiter Schweizer Arbeitskreise sowie als Mitglied des ehemaligen PR-Ausschusses – sehr herzlich zu danken.

Die beeindruckende ICV-Karriere von Siegfried Hampl liest sich wie ein Abriss der Geschichte des ICV in der Schweiz:

1986: Eintritt in den ICV (01.03.1986)

1986: Mitglied des Arbeitskreis III

1994–2000: Leiter AK III (Zürich)

1996–2008: Mitglied des Organisations-teams „Controller Tagung Schweiz“

1998–2000: stv. Delegierter Schweiz

2000–2017: Delegierter Schweiz

2002: Mitglied der Aktionsgruppe ICV-Strategie

2004: Mitglied des IFRS-Ausschusses

2009–2017: Leitung des Organisations-teams „Controller Tagung Schweiz“

2009–2010: Organisator Abendveranstaltungen mit der HWZ und IFMA

2011–2013: Mitglied des ICV-Öffentlichkeitsausschusses

2008: Reorganisation der Schweizer Arbeitskreise: Neugründung AK Nordwestschweiz / Regio, Neugründung AK Zürich / Ostschweiz

2013: Gründung AK Bern

2013: Neugründung AK Gesundheitswesen Schweiz

Kooperationen mit verschiedenen Fachhochschulen und anderen Institutionen (Fachhochschule Nordwestschweiz, Fachhochschule St. Gallen, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, HWZ Hochschule für Wirtschaft, Hochschule Luzern, dem IFZ Institut für Finanzdienstleistungen, CFO Forum Schweiz, Verion). ■

Danke, Siegfried Hampl!

Fachkreis Kommunikations-Controlling diskutiert „Digitalisierung“

Wo sind die Anknüpfungspunkte von digitaler Transformation zum Kommunikations-Controlling? Mit dieser Frage hat sich der ICV-Fachkreis Kommunikations-Controlling am 15./16. März in Bonn befasst. Für ideale Arbeitsbedingungen sorgte dabei die Deutsche Telekom AG in ihrer Konzernzentrale, der für die großzügige Gastfreundschaft ein herzliches Dankeschön gebührt.

Zum Start gewährte Philipp Schindera, Leiter Corporate Communications Deutsche Telekom AG, in einem Impulsvortrag Einblicke in die Unternehmenskommunikation der Telekom in Zeiten der digitalen Transformation. Die Fachkreis-Teilnehmer diskutierten anschließend in drei Arbeitsgruppen das Gehörte und leiteten daraus Erkenntnisse für das Kommunikations-Controlling allgemein ab. Bei der abschließenden Diskussion der Gruppenergebnisse stand Michael Schlechtriem, Digital Transformation & Development –



Die Fachkreis-Teilnehmer waren zum Abschluss ihres 33. Treffens höchst zufrieden.

Deutsche Telekom AG, mit weiteren Informationen hilfreich zur Seite.

Am Freitagfrüh setzte der ICV-Fachkreis seine Arbeit fort. Die FAK-Mitglieder Ludwig Schönefeld (Leiter Zentralbereich Unternehmenskommunikation der HOERBIGER Holding AG in Zug, Schweiz) und Dr. Walter Schmidt (Strategieberater, Executive Advisor des ICV-Vorstandes, Fachkreis-Koordinator im ICV) gaben den weiteren Beratungen mit ihrem Vortrag „Digital Leadership und Herausforderungen für das Kommunikations-Controlling“ starke Impulse. Die Referenten machten deutlich, dass zwar noch nicht genau klar sei, worauf die Entwick-

lung hinauslaufe. Aber ganz sicher sei die digitale Zukunft schon da. Das Kommunikations-Management müsse sich jetzt auf tiefgreifende Veränderungen einstellen. Dabei gelte es, da keine „fertigen Antworten“ vorliegen, Neues auszuprobieren. Aus dem Impulsvortrag leitete der Fachkreis Fragen zu möglichen Konsequenzen für das Kommunikations-Controlling ab, die in anschließenden Gruppenarbeiten erörtert wurden. Spannende, auch hitzige Diskussionen wurden geführt. ■

Nächstes Treffen FAK Kommunikations-Controlling: 28.–29. Juni bei der Volkswagen AG, Wolfsburg.

Regionaler Arbeitskreis AK Rhein-Main neu gestartet

Der ICV ist zurück in der Rhein-Main-Region (Frankfurt – Mainz – Wiesbaden). Am 2. Februar glückte in Walluf am Rhein der Restart des regionalen Arbeitskreises AK Rhein-Main.

Die Gastgeber von der Firma careexpert Kfz-Sachverständigen GmbH hatten das Treffen gemeinsam mit ICV-Vorstand Karl-Heinz Steinke und ICV-Regionaldelegiertem West (D), Martin Herrmann, perfekt vorbereitet. Die 25 Teilnehmer erlebten ein höchst informatives und kommunikatives Arbeitskreistreffen.

Das Fachthema des Treffens, „Digitalisierung und Controlling“, behandelten AK-Mitglieder aus der Praxis ihrer Unternehmen. Schon in seinem Einleitungsvortrag beschrieb careexpert-Geschäftsführer Carsten Maiwald anschaulich die Ziele und das Vorgehen bei der Digitalisierung. Wie diese Entwicklung vom Controlling getragen wird und welche Veränderungen diese im Controlling selbst hervorruft, beschrieb



Das neue Leitungsteam des AK Rhein-Main: Thorsten Balzer (links) und Jörg Kaszubowski.

anschließend Thorsten Balzer, kfm. Leiter, CE-CO, bei careexpert. Einen lebendigen Diskussionsbeitrag zum Thema „Digitalisierung im Controlling“ lieferte danach Stefan Stark, Leiter Zentrales Controlling bei SOKA-BAU. Er bezeichnete das Datenmanagement als entscheidenden Erfolgsfaktor und zeigte sich fest davon überzeugt, dass Controller künftig viel mehr von IT verstehen müssten. Wolfgang Pohl, Vertriebscontrolling bei der R+V, gewährte Einblicke in die Digitalisierung seines Hauses, die u. a. auf die Optimierung der Vertriebszeiten zielt. Nach den Vorträgen reflektierten die Teilnehmer in drei Gruppen ihre Erfahrungen mit

der Digitalisierung. Die Erkenntnisse wurden anschließend präsentiert und diskutiert. Danach folgte ein Vortrag „E-Rechnung als Beitrag zu Industrie 4.0“ von Jörg D. Scholtka, Business Advisor beim VDMA.

Der zweite Teil des AK-Treffens war dem Neustart des AK Rhein-Main gewidmet. Die notwendige Neubesetzung der AK-Leitung war gut vorbereitet. Als Leiter hatte sich Thorsten Balzer beworben: vielen AK-Mitgliedern bereits aus vorhergegangenen Treffen bekannt. Die Abstimmung brachte, wie auch die Wahl des Stellvertreters Jörg Kaszubowski, Senior Controller bei der Heidelberger Payment GmbH, einstimmige Zustimmung. Dem neuen Leitungsteam viel Spaß und große Erfolge! ■

Nächstes Treffen AK Rhein-Main „Agiles Management & Controlling“ am 18. Oktober

ICV-Controlling-Nachwuchspreis 2018 ausgelobt

Der Internationale Controller Verein (ICV) und die Region Ost des ICV als Veranstalter der jährlich stattfindenden Tagung „Controlling Innovation Berlin“ (CIB) haben auch 2018 den „ICV-Controlling-Nachwuchspreis“ ausgelobt. Mit dem Award soll der akademische Controllernachwuchs gefördert sowie innovative und praktikable Ideen von Hochschulen in die Controllingpraxis transferiert und somit einer breiten Controllerschaft zugänglich gemacht werden.

Prämiert werden Master- oder herausragende Bachelorarbeiten, die sowohl Controlling-Innovationen wie auch klassische Controlling-Themen in der Anwendung behandeln. Zudem wird gewünscht, dass sich die Autoren der eingereichten Arbeiten mit den Grundsatzpositionen des ICV bzw. deren kritischen Diskus-

sion auseinandersetzen. Die Ausschreibung umfasst Arbeiten, die nach dem 30. April 2016 an einer europäischen Hochschule eingereicht wurden. Vorschlagsberechtigt sind die betreuenden Professorinnen und Professoren der Abschlussarbeiten.

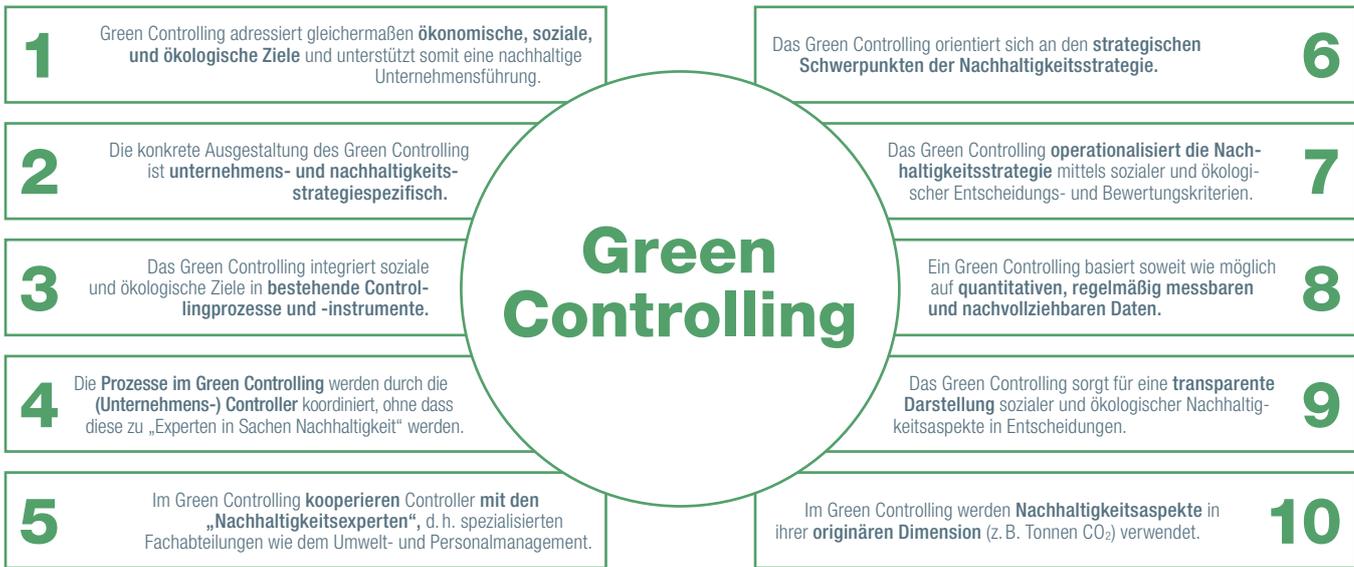
Die eingereichten Arbeiten können das gesamte Spektrum des Controllings abdecken und in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Für die Jury, die sich aus praktizierenden Controllern und Hochschulvertretern zusammensetzt, stehen sowohl die Wissenschaftlichkeit wie auch der Innovationsgrad und die Ableitbarkeit von Implikationen für die Controllerpraxis im Mittelpunkt ihrer Entscheidung.

Der ICV-Controlling-Nachwuchspreis ist mit über 4.000 Euro dotiert und wird von Haufe und der Haufe Akademie gesponsert. Die

Preisgelder werden zu 2/3 an die Autoren der prämierten Arbeiten und zu 1/3 an die betreuenden Professoren ausgeschüttet. Zusätzlich erhalten die Preisträger für ein Jahr eine kostenfreie Mitgliedschaft im ICV, die auch den Bezug des Controller Magazins einschließt. Die Preisverleihung findet am 22. September 2018 auf der 18. Controlling Innovation Berlin – CIB 2018 statt. Es wird erwartet, dass die Preisträger ihre Arbeit auf der CIB mit den betreuenden Professoren im CIB-Plenum dem Fachpublikum vorstellen. Alle Bewerber können kostenlos an der CIB 2018 teilnehmen.

Ansprechpartner sind Prof. Dr. Nicole Jekel, Juryvorsitzende, und Fabian Walther, Organisation. Kontaktdetails und mehr Informationen auf der ICV-Website www.icv-controlling.com unter: „Der Verein“ > „Controlling-Nachwuchspreis“. ■

„Green Controlling“ lockt 90 Gäste zum Controlling-Forum in Regensburg



Am 22. März erlebte Regensburg die zweite Auflage des gemeinsamen Controlling-Forums von „Wirtschaftszeitung“ (Verlag „Mittelbayerische Zeitung“) und Internationalem Controller Verein (ICV).

Das Thema „Green Controlling in der Unternehmenspraxis“ – und die äußerst positiven Erfahrungen aus dem Vorjahr – hatten trotz widriger Wetterprognosen rund 90 Gäste ins Verlagshaus gelockt. Ihre Erwartungen wurden bestens erfüllt: mit hochkarätigen Referenten und perfekter Organisation.

Eine pointierte Einleitung gab der Fachkreisleiter „Green Controlling“ im ICV, Dr. Alexander Stehle. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen die kurz zuvor vorgestellten 10 Thesen zum Green Controlling seines FAK (Abb.). Dieser hatte übrigens zuvor sein Treffen auf Einladung des Verlags im Verlagsgebäude durchgeführt.

Das „Strategische Nachhaltigkeitsmanagement bei der Flughafen München GmbH“ stellten im Hauptvortrag Dr. Monica Streck, Leiterin Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement bei der FMG, und Vera Stelkens, stv. Leiterin des ICV-Fachkreises „Green Controlling“ und Mitarbeiterin strategisches Nachhaltigkeitsmanagement der FMG, vor. Vera Stelkens ist auch Verantwortliche für die Entwicklung der CO₂-Strategie der FMG. Die Referentinnen zeigten, dass es beim strategi-

schen Nachhaltigkeitsmanagement ihres Unternehmens zunächst darum geht, wesentliche Themen der nachhaltigen Entwicklung zu identifizieren und systematisch in die Unternehmensstrategie zu integrieren. Aus fünf strategischen Handlungsfeldern wurden bei der FMG 22 wesentliche Themen identifiziert, und daraus wiederum 80 Initiativen abgeleitet. Bei der Operationalisierung bereits ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil. Der gesamte Steuerungsrahmen beinhaltet übrigens 43 Kennzahlen. Die Referentinnen zeigten sich davon überzeugt, dass der Trend zur Gleichwertigkeit von finanziellen und nicht-finanziellen Daten geht. Viel Interessantes war in dem packenden Vortrag zu erfahren. Zum Beispiel vom ehrgeizigen Ziel der FMG, München bis 2030 als ersten deutschen Flughafen CO₂-

Die Podiumsdiskussion bestritten (v.l.n.r.) Martin Angerer („Wirtschaftszeitung“), Claudia Maron, Dr. Alexander Stehle und Dr. Monica Streck.



neutral zu betreiben. Auch zur Kundenzufriedenheit als zentrales Thema war einiges zu erfahren, ist doch der Münchner Flughafen seit 2016 erster und einziger 5-Sterne-Flughafen Europas.

Die Zuhörer bekamen Gelegenheit während der anschließenden Podiumsdiskussion Fragen zu stellen. Mit auf das Podium gerufen worden war die ICV-Regionaldelegierte Süd, Claudia Maron, die seit 1989 bei der DATEV eG im Controlling und Rechnungswesen tätig ist und seit Februar dort die Abteilung Governance leitet. Claudia Maron konnte in einigen Antworten aus eigenen Erfahrungen berichten, hatte sie doch 2016 mit ihrem Team den Green-Controlling-Preis der Péter-Horváth-Stiftung gemeinsam mit dem ICV gewonnen. ■

Die Controlling-Beilage der „Wirtschaftszeitung“ fungierte als Congress-Zeitung 2018.



AK Nord III lebt die Balanced Scorecard

Der regionale ICV-Arbeitskreis Nord III hat sich vor einigen Jahren die Grundlagen des Controllings zu Herzen genommen – und arbeitet seither mit der Balanced Scorecard. Mit Erfolg. Arbeitskreisleiter Joachim Jäger erklärt, warum.

Herzlichen Glückwunsch zum Schnapszahl-Jubiläum: Der Arbeitskreis Nord III besteht seit 33 Jahren. Was sind die wichtigsten Stationen?

Jäger: Der Arbeitskreis Nord III (Schwerpunktregion: Hamburg – Bremen – Osnabrück – Hannover) startete am 05.07.1985 mit seinem ersten Treffen bei der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft in Bremen unter der Leitung von Hillert Onnen. Er leitete den Arbeitskreis bis 2002 und seitdem verantworte ich die Entwicklung.

Das für mich wichtigste Ereignis startete im Jahr 2005. Auf einem Treffen wurde als Thema Balanced Scorecard (BCS) vorgeschlagen. Daraus entstand dann die Idee, für uns selbst eine BSC zu entwickeln. In den nächsten Treffen erarbeiteten wir, mit Unterstützung durch Dr. Walter Schmidt, unsere Balanced Scorecard. Seit November 2006 arbeiten wir auf Basis der in der Balanced Scorecard festgelegten Regeln.

Unser Leitbild ist es, ein „Info-Netzwerk mit Clubcharakter“ zu sein, mit dem Leitziel „Attraktive Arbeitsergebnisse zur Zufriedenheit der AK-Mitglieder“ zu generieren. Darunter liegt das strategische Haus mit seinen Zielen, Aktionen und Kennzahlen (siehe auch CM 05/2007). Dies Ganze führte zu einer starken Veränderung der Arbeitsweise des AK-Nord III sowohl der Arbeitskreistreffen (Vorbereitung und Durchführung) als auch des Umgehens miteinander. Für mich persönlich ist dies der Grundstein gewesen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Arbeitskreises.

Was sind Ihre Pläne für die nächsten 33 Jahre im Arbeitskreis?

Jäger: Ich hoffe, dass wir uns als Arbeits-

kreis Nord III so weiterentwickeln, dass wir uns auch in den nächsten 33 Jahren noch auf unsere Arbeitskreistreffen freuen und zahlreiche Mitglieder daran teilnehmen. Die Basis hierfür ist gelegt.

Sie haben sehr gute Teilnehmerzahlen in Ihrem Arbeitskreis. Wie erklären Sie sich das?

Jäger: Für mich basiert unser Erfolg darauf, dass sich unser Arbeitskreis auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder ausgerichtet hat, so wie wir es im Rahmen der BSC Festlegung erarbeitet haben. Dadurch hat sich im Arbeitskreis Nord III ein intensiver Erfahrungsaustausch entwickelt, wie es auch unser Leitbild beschreibt. Dieser wird durch die Art der Durchführung unserer Veranstaltung gefördert. Parallel haben wir dazu noch verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um dies zu stärken. So haben wir einvernehmlich vereinbart, dass sich alle Arbeitskreismitglieder duzen. Es gibt eine WhatsApp-Gruppe zur schnellen Kommunikation. Insgesamt hat sich ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, welches dem Erfahrungsaustausch sehr förderlich ist. Dies birgt natürlich eine gewisse Gefahr für neue Teilnehmer, die sich einer geschlossenen Gruppe gegenübersehen. Deshalb haben wir ein Patenmodell etabliert, bei dem sich ein Arbeitskreismitglied für die nächste Zeit um das neue Mitglied kümmert. Beide erhalten ein Schriftstück, in dem Aktivitäten als auch die Ansprechpartner bei Problemen festgelegt sind.

Ihr Arbeitskreis in Zahlen?

Jäger: Die Teilnehmeranzahl liegt in den vergangenen Jahren zwischen 18 bis 28 Teilnehmer, die Unternehmensgröße von 1 bis 90.000 Mitarbeiter. Was die Branchen angeht, sind wir bunt gemischt, über Handel, Industrie, Bau, Unternehmensberatung, IT bis hin zu Non-Profit-Organisationen. Die Berufsbilder sind ebenso gemischt. Vom Controller, über Abteilungsleiter bis zum Geschäftsführer und Berater ist alles vertreten. Unsere Frauenquote war lange Zeit sehr gering, ist aber auf rund 15 Prozent angestiegen. Den Alters-

durchschnitt würde ich eher als etwas höher bezeichnen, aber daran arbeiten wir.

Besonders stolz bin ich als Arbeitskreisleiter, dass wir bei allen bisherigen Nordtagungen einen Referenten aus dem Kreis unserer Mitglieder stellen konnten. Beim diesjährigen Congress der Controller in München toppen wir dies: Mit Ralf Hoppe und Reinhard Schroeder haben wir zwei Referenten eines Themenzentrums.

Welche Themen beschäftigen Sie im Arbeitskreis derzeit besonders?

Jäger: Uns beschäftigen die Themen, die für unsere Arbeitskreismitglieder wichtig bzw. interessant sind. Das bedeutet, die Arbeitskreismitglieder legen die Themen fest. Dies geschieht immer am Donnerstagabend bei unserem Treffen. Nach dem gemeinsamen Abendessen wird unsere BSC besprochen. Ein Punkt dabei ist das Thema für das übernächste Treffen (das nächste Treffen ist schon festgelegt). Damit sind wir sehr langfristig orientiert.

Jeder Teilnehmer kann Vorschläge einbringen, die teils kurz diskutiert und dann auf einem Flipchart notiert werden. Wenn ein Blatt vollständig gefüllt ist, erfolgt die Abstimmung. Dazu bekommt jeder Teilnehmer drei Klebepunkte, die er beliebig auf die Themen verteilen kann. Anschließend wird ausgezählt und das Thema festgelegt. Alle notierten Themen wandern in einen Themenspeicher, der als Anregung für das nächste Mal dienen kann.

Nun erfolgt die Suche nach der Vorbereitungsgruppe. Diese besteht aus mindestens 2 Personen und dem Veranstalter des nächsten Treffens. Bisher war die Suche immer sehr erfolgreich, da jeder weiß, dass unser Arbeitskreis auf aktiver Mitarbeit beruht und jeder, der ein Thema gewählt hat, ein potenzielles Mitglied der Vorbereitungsgruppe ist.

Die exakte Definition bzw. Eingrenzung des Themas obliegt der Vorbereitungsgruppe.



Im März haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Nord III bei der STRABAG AG, Direktion Nordwest, in Vechta getroffen. Arbeitskreisleiter Joachim Jäger, hinterste Reihe, zweiter von links, stand anschließend für unsere Fragen Rede und Antwort.

Diese bereitet dann selbstständig das Thema vor, wozu zumindest Telefonkonferenzen oder aber auch persönliche Treffen gehören. Falls es Probleme gibt, unterstütze ich als Arbeitskreisleiter, was aber bisher noch nicht vorgekommen ist.

Mitte März hatten Sie ein Arbeitskreistreffen zum Thema „Optimale Controllingstrukturen/-prozesse“. Wie läuft ein Treffen ab, wie erarbeiten Sie sich ein Thema?

Jäger: Nach dem Donnerstagabend mit dem gemeinsamen Abendessen, der Besprechung der BSC und dem gemütlichen Ausklang findet am Freitag das eigentliche Arbeitskreistreffen mit der Behandlung des gewählten Themas statt. Die genaue zeitliche Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der Vorbereitungsgruppe in Abstimmung mit dem Veranstalter. Beginn ist üblicherweise um ca. 9 Uhr und die Veranstaltung dauert bis ca. 16 Uhr. Innerhalb dieses zeitlichen Rahmens findet meist Folgendes statt:

- Präsentation der Firma des Veranstalters (in der Regel mit Betriebsbesichtigung)
- Einstiegspräsentation
- Bearbeitung des Themas in Arbeitsgruppen
- Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
- Zusammenfassung und Feed-Back-Runde

Wie sich gezeigt hat, ist für unsere Arbeitskreisteilnehmer die Gruppenarbeit sehr wich-

tig, da dort ein intensiver Austausch zwischen den Teilnehmern stattfindet.

Was ist wichtiger in Ihrem Arbeitskreis: neue Trends und Themen angehen oder ein Forum für aktuell bestehende Anliegen und Aufgaben bieten?

Jäger: Diese Frage stellt sich für uns so nicht, da wir das bearbeiten, was von unseren Arbeitskreisteilnehmern als wichtig beurteilt wird. Wobei wir unsere Arbeitsweise immer mal wieder hinterfragen, dies mit unseren Arbeitskreismitgliedern besprechen und uns gegebenenfalls entsprechend verändern. So sind wir zurzeit in der Planungsphase für eine Veranstaltung mit zwei Übernachtungen außerhalb der Region Nord. Dieser Vorschlag hat sich innerhalb der Arbeitskreistreffen entwickelt und wir versuchen nun diesen umzusetzen.

Hat sich die Arbeitskreisarbeit in den vergangenen Jahren oder gar Jahrzehnten nach Ihrer Erfahrung sehr verändert?

Jäger: Bei uns hat sich die Arbeitskreisarbeit seit 2005 mit der Einführung der Balanced Scorecard sehr verändert und ich glaube auch, dass darin der wesentliche Teil unseres Erfolges begründet ist. Seitdem liegt die Verantwortung für den Arbeitskreis nicht mehr alleine bei mir als Arbeitskreisleiter. Wir agieren als Team und jede und jeder kann und soll sich einbringen und hat eine Mitverantwortung für den Arbeitskreis.

Deshalb gibt es bei uns keine reinen Vortragsveranstaltungen. Diese haben es heute schwer, da es hierzu genügend Angebote, sowohl als Vortrag als auch online, gibt. Es wird dann nur das genutzt, was aktuell interessiert und somit hängt dann die Teilnehmeranzahl stark vom Thema, Zeit und Ort ab.

Unser Arbeitskreis setzt voraus, dass sich seine Mitglieder aktiv einbringen und nicht nur konsumieren. Dies bedeutet zum einen die Teilnahme an unseren Treffen, Mitarbeit in Vorbereitungsgruppen als auch gegebenenfalls als Veranstalter zur Verfügung zu stehen (teilweise hatten wir schon Wartelisten). Dies ist die Voraussetzung für das gegenseitige Kennenlernen und den darauf aufbauenden persönlichen und offenen Erfahrungsaustausch. Dies kann man nur durch Anwesenheit erreichen. Hierfür versucht unser Arbeitskreis die Basis zu schaffen. Ich hoffe, dass uns dies weiter gelingt.

Was wünschen Sie sich vom Internationalen Controller Verein (ICV) insgesamt und im Hinblick auf Ihren Arbeitskreis im Besonderen?

Jäger: Vom Verein wünsche ich mir nur, dass er die Arbeit in den regionalen Arbeitskreisen würdigt und wertschätzt. Für meinen Arbeitskreis im Speziellen habe ich keine Wünsche. Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des ICV verlief problemlos.

Arbeitskreis-Termine

Arbeitskreis West II

Sitzung 03.05.2018, Lenkwerk Bielefeld

Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

- Themenabend
„Speed Reading“ mit Prof. Dr. Nicole Jekel
16.05.2018
- Themennachmittag
Besichtigung Florida-Eis mit Betriebsleiterin
Henrike Schulz, 06.06.2018
- Sommerstammtisch 22.06.2018

Arbeitskreis Zürich-Ostschweiz

Arbeitskreistreffen
„Transaction Ready als neues Prinzip der strategischen Unternehmensführung – Controlling in Zeiten des Wandels“
18.05.2018, Bahnhofquai 12, 4601 Olten

Arbeitskreis Spanien

Kurs „Controlling mit Key Performance Indikatoren“ 24./25.05.2018
Außenhandelskammer Barcelona

International Work Group

Get-to-know Workshop
25./26.05.2018, Berlin

Branchenarbeitskreis Energie + Wasser

36. Sitzung 29./30.05.2018, Rhenag, Köln

Fachkreis Digitale Transformation

6. Sitzung 07./08.06.2018, Fa. Wittenstein

Arbeitskreis Südwest

82. Treffen 07./08.06.2018
Erdrich Umformtechnik GmbH

Fachkreis Kommunikations-Controlling

34. Fachkreistreffen 28./29.06.2018
Volkswagen AG, Wolfsburg

ICV-Personalien

Der Vorstand des ICV hat **Dr. Adrianna Lewandowska** (Poznan) als strategischen ICV Executive Advisor Poland berufen. Gemeinsam mit ICV-Vorstand Malgorzata Podskarbi als Vorstandspatin konzentriert sich Dr. Adrianna Lewandowska auf die Restrukturierung des ICV in Polen mit seinen Arbeitskreisen und der polnischen Fachtagung.

Im ICV-Arbeitskreis AK Bodensee/ Allgäu hat **Prof. Dr. Sven Henning**, Hochschule Kempten, Professor für Rechnungswesen/Controlling, die Leitung als Nachfolger von Dr. Friedhelm Großmann übernommen. Stellvertretender AK-Leiter ist **Prof. Dr. Christian Mayer**, Hochschule Kempten.

Heike Winter folgt als neue Leiterin des AK

Zürich-Ostschweiz auf Markus Steiner, der neuer ICV-Regionaldelegierter Schweiz ist.

Dr. Christoph Munck ist als Nachfolger von Goran Sejdici neuer organisatorischer Koordinator der ICV-Ideenwerkstatt.

Der Vorstand dankt allen scheidenden Arbeitskreisleitern für ihr Engagement und wünscht ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute! Den neuen Führungskräften viel Erfolg!

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Firmenmitgliedern!

ICV-Firmenmitgliedschaften zu gewinnen, ist eine wichtige Aufgabe des Vereins. In 2018 sind bereits 12 weitere Unternehmen hinzugekommen. Seit Erscheinen der letzten CM-Ausgabe haben sich namhafte Unternehmen dem ICV angeschlossen:

- Robert Bosch France SAS (www.bosch.com)
- CMGPR Deutschland GmbH/Weber Shandwick Deutschland, eines der größten Public-Relations-Netzwerke der Welt mit Hauptsitz in New York City (www.webershandwick.com)
- TRIFINANCE GmbH, München (www.trifinance.de)
- Erne Fittings GmbH, Vorarlberger Traditionsunternehmen, weltweit führender Anbieter von Einschweißittings in zulassungspflichtigen Anwendungsbereichen (www.ernefittings.com)
- Horsch Maschinen GmbH, Schwandorf (www.horsch.com)
- CCC Group, das größte Footwear Unternehmen Zentraleuropas mit einem Jahresumsatz von ca. 1 Mrd. EUR (www.ccc.eu)
- Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Wolfurt, Österreich, Qualitäts-, Technologie- und Marktführer im Seilbahnbau (www.doppelmayr.com)

*Herzlich willkommen im ICV!
Dankeschön an alle, die zur Firmenmitgliedergewinnung beitragen!*

Zweiter ICV-Arbeitskreis in Kroatien gestartet



Am 17. November wurde in Kroatien ein zweiter Arbeitskreis – neben der Region Zagreb – für die Region Adria ins Leben gerufen. Leiter ist Dr. Mladen Meter. Wir heißen den neuen Arbeitskreis mit seinen Mitgliedern herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg!

Informationen und Anmeldung:

www.icv-controlling.com > Arbeitskreise sowie www.icv-controlling.com > Veranstaltungen